

„Edelsteine“ hiesiger Pflanzenwelt

Gefährdet: Viele Orchideenarten in Edertal blühen im Mai/Juni

VON WOLFGANG LÜBCKE

Edertal – Mit ihrer Farbenpracht und ihrem Formenreichtum gelten die Orchideen als die faszinierendste Pflanzenfamilie der heimischen Flora. Zwar sind ihre Blüten nicht so groß wie die der tropischen Arten, die man in Gärtnereien kaufen kann, aber Nahaufnahmen hiesiger wildlebender Orchideen zeigen ihre ebenbürtige Schönheit. In Edertal wurden in den letzten Jahren elf Arten nachgewiesen.

Somit gehört es zu den Gemeinden im Kreis Waldeck-Frankenberg mit einer besonders vielfältigen Orchideenflora. Die Hauptblütezeit der meisten Arten sind die Monate Mai und Juni. Die häufigste Edertaler Orchideenart ist das Dreizählige Knabenkraut. Hier finden sich die am besten besetzten Vorkommen im Kreis Waldeck-Frankenberg. In günstigen Jahren kommen in Edertal mehr als 1000 Exemplare zur Blüte.

Auch aus pflanzengeografischer Sicht ist diese Art eine Besonderheit. Es handelt sich eigentlich um eine mediterrane Orchidee (große Vorkommen in der Türkei), die in Mitteleuropa nur inselartig mit Schwerpunkten in Nordhessen und Thüringen vorkommt, so auf kalkhaltigen Böden im Kreis, der an der westlichen Verbreitungsgrenze dieser Art liegt.

Nur an einem einzigen Standort kommt in der Gemeinde das Purpur-Knabenkraut vor, die prächtigste unter den Edertaler Orchideen. Die wärmeliebende Halbschattenpflanze hat sich dank Pflegearbeiten gut vermehrt. Während 1996 30 bis 40 Exemplare bekannt waren, konnten 2020 etwa 140 gezählt werden.

Eine interessante Art der Bestäubung bietet die Fliegen-Ragwurz, die auf sonni-

gen Kalkböden wächst. Ihre Blütenform ähnelt einem Insekt. Dadurch werden zum Beispiel Grabwespen-Männchen angelockt, die auf der Suche nach einem Weibchen sind. Sie lassen sich durch die Blütenform der Fliegen-Ragwurz täuschen und so kommt es zur Bestäubung. Die nah verwandte Bienen-Ragwurz hingegen wird nur selten von Insekten bestäubt, in der Regel bestäubt sich diese Pflanze selbst.

Das Breitblättrige Knabenkraut wächst auf Feuchtwiesen. Diese bedürfen aber der regelmäßigen Pflege. Das zeigt die Erfahrung des NABU Edertal. Nachdem eine brachliegende Wiese von ehrenamtlich anpackenden Helfern gemäht worden war, explodierte geradezu die Individuenzahl dieser Orchidee, die zuvor nur noch in einzelnen Exemplaren zur Blüte kam.

Dass die Zahl der blühenden Pflanzen von Jahr zu Jahr stark wechseln kann, zeigt das Beispiel des Weißen Waldvögleins. In einem Jahr wurde es in großer Zahl gefunden, in den Folgejahren nur vereinzelt, ohne dass sich der Standort verändert hätte. Seine weit geöffneten Blüten erinnern mit etwas Fantasie an einen fliegenden Vogel.

Ein „Bleichgesicht“ unter den heimischen Orchideen ist die Vogel-Nestwurz. Die gelblich-braune Pflanze hat kein Blattgrün; als Vollschmarotzer parasitiert sie auf einem Pilz, der zum Beispiel an Buchen vorkommt. Ihren eigenartigen Namen verdankt diese Orchidee der vogelneartigen Form ihres Wurzelstocks.

Weitere in jüngerer Zeit in Edertal nachgewiesene Orchideen sind das Gefleckte Knabenkraut, die Rotbraune Stendelwurz, das Große Zweiblatt und das Mannsknabenkraut.



Die Purpur-Orchis gibt ein prächtiges Bild ab.

FOTOS: DIETER BARK/PR



Die Bienenragwurz ist ein Hingucker.

Ausgraben sinnlos

Aus Schutzgründen können zu den Standorten der Orchideen keine genauen Angaben gemacht werden, denn immer wieder kommt es vor, dass Orchideen ausgegraben werden. Das schadet nicht nur den nach der Bundesartenschutzverordnung streng geschützten Arten, es ist auch nutzlos, weil die Orchideen zum Gedeihen auf Wurzelpilze angewiesen sind, mit denen sie in Symbiose leben,

also zu beiderseitigem Nutzen. Die Hauptgefährdung für die meist seltenen Arten geht aber vom Verlust ihrer Lebensräume aus. Die Gefahr kann ebenso in einer intensiveren Nutzung etwa durch die Landwirtschaft bestehen als auch im entgegengesetzten Fall, dass die Bewirtschaftung aufgegeben wird und Flächen zuwachsen, sodass die Orchideen sich nicht mehr durchsetzen. Lübcke

Einkaufstage zur **NEU ERÖFFNUNG** na

HIMMELFAHRT VERKAUFSSOFF

Erleben Sie **spannende neue Wohnwelten, tolle Aktionen und günstige Eröffnungspreise.**



NEUHEIT
MUSTERING
MR 9420 SOFA
mit maximaler Flexibilität
durch modularen Aufbau

MEHR Highlights. MEHR Erlebnis. MEHR G

Stressless

STRESSLESS MAYFAIR
SESSEL MIT HOCKER
Gestell Classic,
Leder Batick

statt 1.999,-

1.599,-

Eröffnungspreis

Beratert
vom 26.-28.05

mit dem
Stressless Truck
und Experten
vom Werk.

¹ Gültig für Neuaufträge und Neuangebote bis 28.05.2022. Nicht mit anderen Vorteilen oder Gutscheinen. Nicht gültig für bereits reduzierte Ware, Werbeware und Elektrogeräte.

Das größte Markenmöbelhaus Nordhessens



Homberger Str. 43 - an der B 254 · 34621 Frielendorf
Telefon: 05684 99940 · info@haemel.de · www.haemel.de
Montag bis Freitag: 10-19 Uhr, Samstag: 10-17 Uhr

HÄ
ENDLICH